

Vorspiel

Begrüßung (Thema des Sonntags)

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott“ – was heißt das im Alltag? Was bedeutet das in ganz konkreten Fragen, bei strittigen Themen? Die Bibelworte zum heutigen 20. Sonntag nach Trinitatis fragen nach dem Sinn von Ordnungen – und sparen auch unbequeme Themen nicht aus.

Lied: Nun jauchzt dem Herren (ELKG 187,1+4/EG 288,1+4)



1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt! Kommt her, zu
sei - nem Dienst euch stellt, kommt mit Froh - lo - cken, säu - met
nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

4. Die ihr nun wollet bei ihm sein, kommt, geht zu seinen Toren ein mit Loben durch der Psalmen Klang, zu seinem Vorhof mit Gesang.

Text: D. Denicke 1646 nach C. Becker 1602 / Melodie: um 1358 Hannover

Eingangsgebet

AT-Lesung aus dem Buch Genesis im 8. Kapitel

¹⁸ So ging Noah heraus mit seinen Söhnen und mit seiner Frau und den Frauen seiner Söhne, ¹⁹ dazu alle wilden Tiere, alles Vieh, alle Vögel und alles Gewürm, das auf Erden kriecht; das ging aus der Arche, ein jedes mit seinesgleichen. ²⁰ Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. ²¹ Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. ²²

Lieder und Texte zum 20. Sonntag nach Trinitatis 2020

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Halleluja-Vers

Zeige mir, HERR, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis an mein Ende.

Ps 119,33

Das Evangelium steht geschrieben bei Markus im 10. Kapitel

²Und Pharisäer traten zu ihm und fragten ihn, ob ein Mann sich scheiden dürfe von seiner Frau; und sie versuchten ihn damit. ³Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten? ⁴Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden. ⁵Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben; ⁶aber von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. ⁷Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, ⁸und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. ⁹Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. ¹⁰Und daheim fragten ihn abermals seine Jünger danach. ¹¹Und er sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe; ¹²und wenn sich eine Frau scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie ihre Ehe. ¹³Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. ¹⁴Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. ¹⁵Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. ¹⁶Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Glaubenslied: Wir glauben, großer Gott (Cosi 17)

jüdische Melodie

I. Ich glau - be, gro - ßer Gott, an dei - ne Schöp - fer -
tat; ich glau - be, daß der Herr du bist, der

Lieder und Texte zum 20. Sonntag nach Trinitatis 2020



All - macht hat. Die Lie - be bist du
auch, das weiß und glau - be ich, vor
dei - ner Grös - se bet' ich an und beu - ge mich.

2. Ich glaube, Gottes Sohn, / daß du der Christus bist, / der von des Vaters Schoße kam und einzig ist.
Zu sühnen unsre Schuld / starbst du als Menschensohn: / als Auferstandner stehst du ein vor Gottes Thron.

3. Ich glaube, Heiliger Geist, / daß du die Schrift eingabst, / und daß als milder Tröster du die Seelen labst.
Du öffnest Herz und Sinn, / führst in die Wahrheit ein; / durch dich wohnt Jesus tief in mir und ich bin sein.

Rechte: Bibellesebund Winterthur

Predigt

Instrumentalmusik

Fürbittengebet

Vaterunser

Segen

Schlusslied: Wohl denen, die da wandeln (ELKG 190,1+4/EG)



1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor Gott in Hei -
nach sei - nem Wor - te han - deln und le - ben al -

Lieder und Texte zum 20. Sonntag nach Trinitatis 2020

lig - keit, die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne
le - zeit;

Zeug - niss' hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.

The image shows two systems of musical notation. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The key signature is one sharp (F#). The first system contains the lyrics 'lig - keit, die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne' and 'le - zeit;'. The second system contains the lyrics 'Zeug - niss' hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.'.

4. Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich; dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.

Text: Cornelius Becker 1602 / Melodie und Satz: Heinrich Schütz 1661

Abkündigungen

Nachspiel